

Treibstoff von der Sonne

E-MOBILITÄT / In Loosdorf steht seit Freitag die erste solar-ge-speiste Stromtankstelle der Region. Weitere sind geplant.

LOOSDORF / Die Loosdorfer möchten die Energiewelt niederreißen. Na, ja, zumindest mithelfen, wenigstens im kleinen Rahmen etwas in Schwung zu bringen. Mit der Einweihung der ersten Solar-Tankstelle im Land um Laa in der Loosdorfer Winkelau will Bürgermeister Karl Nagl zumindest ein Zeichen setzen.

Der Photovoltaik haben sich die Bürgermeister des Landes um Laa ohnehin verschrieben. Fallbach setzt es als erste Gemeinde um, ist Karl Nagl stolz und zwar mustergültig, denn die Stromtankstelle wird von einer 1,8 kW Anlage gespeist, die auf dem Dach des Nahwärmewerkes montiert ist. Die Stromtankstelle bietet drei Anschlüsse für 230 Volt und einen Anschluss für 400 Volt. Die Kosten von 10.000 Euro wurden dabei zu 75 Prozent gefördert.

Unmittelbar nach der Einweihungsfeier ging es ans erneute Pläne schmieden. Der Dorferneuerungsverein hatte eine Expertenrunde mit Dorferneuerer Edwin Hanak, Umweltberater Manfred Bürstmaier, Werner Rom von Eco Plus und Michael Winna vom Photovoltaik-Werk Neudorf eingeladen. Sie diskutierten mit Bürgermeister, Dorferneuerungsobmann Günter Poschacher und den Gästen über Energiesparen und E-Mobilität.

In einem „CO₂-Sparbuch“, das Günter Poschacher an Interessierte verteilte, können bei umweltschonender Fortbewegung CO₂-Einsparungen notiert und gesammelt werden. Die Gesamtsumme aller Sparer wird beim großen „Rad-Rekord-Tag“ am 17. September bekannt gegeben.

Während der Diskussion kristallisierten sich auch andere Plä-

ne heraus. So soll ein Konzept für ein Beteiligungsmodell erarbeitet werden, das es Bürgern ermöglicht, Anteile an großen Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden zu zeichnen. Damit wäre ein Beitrag zur Sonnenenergie auch für kleine Brieftaschen möglich.

Angesichts der heftigen Diskussion über Windräder im Land um Laa sieht Nagl auch dringend die Notwendigkeit, über die Energiesituation im Land um Laa zu reden. Eine Bürgermeister-Klausur, die demnächst stattfindet, soll ein Energie-Entwicklungskonzept auf Schiene bringen. Wer damit betraut wird, ist noch unklar, doch sollten dabei die regionalen Verbände, wie Gaul-Energiedrehscheibe und Regionalentwicklungsverein eingebunden werden, wünscht sich Nagl.



Die Teilnehmer des „Runden Tisches“ zu mehr E-Mobilität im Land um Laa mit ersten Plänen: Dorferneuerungsobmann Günter Poschacher, Bürgermeister Karl Nagl, Rad-Händler Thomas Kovarik, Umweltberater Manfred Bürstmaier, Dorferneuerer Edwin Hanak, Michael Winna von der PVT Austria und Werner Rom von Eco Plus.

FOTO: FRÖSCHL-WENDT